

Die Planung ist der ganze Spaß. Heidenheim, wir kommen.

In Erinnerung an die Freiburgtour im April 2016, sollte es diesmal wieder mit dem 9er losgehen. Unicorns, die Breitseite und ich. Ziel Heidenheim. Und ja, ich gebe es zu, ich bin da mehr der Konsument. Es wurde sich um Tickets und das Fahrzeug gekümmert, klasse. Mir blieb nur mich zurück zu lehnen und ggf. mal einen kleinen Kommentar in die Gruppe zu schreiben.

Ich bin ja mehr so der Freund des diktatorischen Planes und Durchführung. (Und hätte ich Haare, ich wäre das Double von KJU) Dass es auch anders geht, zeigt ja oftmals, wenn ich nachmittags aufgewacht bin und die whatappgruppe gedingdongt hat, dass da plötzlich 44 neue Nachrichten waren. Kann man sicher mögen. Ich leider nicht ☺. Wie dem auch sei, die Tour gut geplant und dann, so kurz vor knapp, kam dann die Idee auf, dass man ja unterwegs grillen könnte. Im Winter. Auf einem Autobahnparkplatz. Bei Schnee. Und herzerfrischender Kühle. Und dann ist ja noch die Frage des Zeitmanagements. Wir hätten sicher nachts um 1 losfahren müssen um es wirklich alles hinzubekommen. Grillen fiel aus, ganz klar. Aber ums Catering wurde sich derbe gekümmert.

Daheim geschlafen, bisserl mit der Uhr gespielt und dann gemütlich gegen halb drei aufgestanden, rasieren & duschen, Tasche schnappen und per Taxi Richtung Altona. Bis alle eingesammelt und abfahrbereit waren, war es auch schon halb fünf. Abfahrt. JedeR hatte sein Stammplatz. Unicorns in der letzten Reihe, Breitseite fährt und gibt das Tempo vor. Und ich sitze an der Tür. Nur brauch ich früh um fünf kein Pizza- und Mettbrötchengeruch. Aber schlimmer war wohl die Musikauswahl. Ich bin echt zu alt, wenn ich es nicht kenne und nicht mitsingen kann. Aber was ist es für eine Jugend, die sich bei Alexander Marcus und seinem Song „Disco La Cola“ verausgaben kann? Und schlimmer wird's bei Kenning West und „Alder“.

Wo sind denn die fetzigen Lieder von früher? Sweet „Love is like Oxygen“, the Police „Roxanne“, Steve Miller Band „the Joker“, Manfred Mann's Earth Band „Blinded by the Light“, The Knack „My Sharona“, Rainbow „long Live Rock'n'Roll“. Ich meine, dass waren doch noch echt fetzige Lieder. Purer Rock, schon beinahe verboten rockig.

Wie dem auch sei, ich bin nur Passagier. Und die junge Dame von der Breitseite denkt sicher, sie wäre die Pilotin. Ich meine, schnell ist ja schon heftig, aber muss denn gleich der Auspuff glühen? Ja, ich weiß, wenn es Auto und Straße hergeben, dann soll man es auch ausnutzen. War doch eh nur Schneeregen und Sonne und Regen und Nacht. Aber mal ehrlich, nach Heidenheim zieht es sich aber auch. Sie hatte auch den Tempomaten drinnen. So eingestellt, dass man nicht schneller als 190 km/h fährt, wegen der Polizei und so. Aber was solls? Die Oelmultis wollen ja auch leben.

Heidenheim angekommen, die Parkplatzwächter ums Stadion herum sind alle etwas ... wir wussten, zum Glück, wo wir hin mussten. Einfach aufs Gas drücken, die gehen schon zur Seite. Bäääm. Und dann das Auto geparkt. Die Busse waren auch

gerade erst angekommen. Leute begrüßen, quatschen. Du weißt schon. Wir hatten echt nicht viele Pausen gemacht, und ein derbes Tempo drauf gehabt, und doch noch immer kein Catering. Ich habe dann noch ein Mettbrötchen gegessen, was wohl übrig war 😊.

Und im Stadion dann? Versteht mich bitte nicht falsch, aber ich kann die Leute echt nicht mehr ab. Weinseliges Partyvolk mit dem Hang schon um 13 Uhr rotzevoll zu sein. Aber auch die „ich drück mir hier die Halbe nur so rein“ Typen am Start. Und dann auch noch der Dialekt. Ich versteh so etwas garnicht. Ich meine, ich verstehe die einfach nicht. Es fällt mir halt immer derbe auf, wohl auch deshalb, weil ich selbst keinen Dialekt spreche. Spielbeginn.

Es ist schnell erzählt. Eigentlich wie daheim, nur dass wir mal ein Tor geschossen haben, den Führungstreffer sogar. Und dann auch noch einer, der sonst nie trifft. Und nun? Nun kommt Pech, Unvermögen und eben die „Heimspielschwäche“ dazu. Das 2:1 war ja mal auch der Hammer. Alleine die Faustabwehr war ja eigentlich gar keine. Mal etwas an den Ball gekommen, okay. Aber Faustabwehr, und dies habe ich noch bei unserem Ulrich ich-nenn-den-Kaiser-Suppenkasper Stein gesehen, geht nun wirklich anders. Und statt dann wenigstens wieder Richtung Tor zu laufen, steht der Keeper like Hans Guck-in-die-Luft nur so rum und der Heidenheimer braucht nur ein wenig Richtung Tor zu zielen und schon macht es Peng! Jedes mal. Halbzeit.

Die Wein- & Bierseligen füllten auf was die Flasche und das Fass hergaben. Und weiter geht es. Also nicht mit unserer Mannschaft. Und ja, es musste unbedingt Verhoek sein, der uns noch einen einschenkte. Na klar. Und dass am Ende fast nur noch Sobiech vorm gegnerischen Tor auftauchte, dies ist auch etwas bezeichnend. Und Ende.

Dann ließ ich mich zu diesem Tweet hinreisen.



jens aus hamburg

@JensAusHamburg



#fchfcsp war das Spiel nicht schon Scheisse genug und zurecht verloren, geht mir der exorbitante Anteil an versoffnen und dummen Touristen bei Spielen des @fcstpauli so sehr auf den Sack. Unfassbar, wie diese Leute hier angezogen werden. Scheiss Laendlefans!

14:55 - 3. Feb. 2018

1 Retweet 21 „Gefällt mir“-Angaben



Im Nachhinein musste ich aber feststellen, dass ich mittlerweile viel zu ruhig, zu diplomatisch geworden bin. Bei einem Bericht zum Spiel in der Region, da schrieb ich sinngemäß mal, dass ich am liebsten diese ganzen Touristen ausm Block prügeln würde, und wenn wir dann nur noch mit 200 Leuten im Block stehen, aber wenigstens 200 Leute, die auch Bock haben. Und wie gesagt, ich bin viel zu ruhig geworden. Euer Glück.

Kurz vor Abfahrt machte dann die Runde, dass Magdeburg In Würzburg spielt und es machte sich leicht Unsicherheit breit. Aber alleine der Umstand, dass wir bis Würzburg schon arg lange und schnell hätten fahren müssen um sie annähernd zu erreichen, war ja auch klar, dass die relevanten Leute eh mit dem Zug unterwegs waren. Und Sarajevo war wohl auch da unten unterwegs. Raststätte Ohrenbach also alle Busse und 9er am pausieren. Bei Schneefall dann Catering? Nein. Und Platz war auch keiner. Und so sind wir dann auch gleich weiter um am nächsten Autohof unser Catering durchzuziehen.

Und jetzt mal was zur Ökobilanz. Was wir mit Bleifuß und 4x volltanken verballert haben, haben wir mit Porzellangeschirr und richtigem Besteck wieder wett gemacht. Und dass unser Essen Öko war, dies muss ich nicht extra betonen. Unser Abfall hätte locker in eine kleine Gemüsetüte gepasst, hätten wir als Dessert nicht Toffifée und St. Hubertus-Tropfen gehabt. Auf der Hinfahrt gab es Underberg ☺.

Durch Wind und Wetter, Regen und Schnee dann noch kurz nach Hannover Airport um jemand abzuliefern, ich dann gleich mein erstes bis drittes Bier des Tages gekauft & getrunken. Hamburg dann in guter Zeit erreicht. Wieder heim und dann noch etwas TV und Bier. Zeugs eben.

War wieder ne dolle Tour, gerne wieder. Vielleicht nur nicht im Winter und dann tatsächlich mit etwas grillen am Rande des Waldbrands. Und danke an die beiden Damen, die uns gefahren haben und erst kurz vor Hamburg merkten, dass es auch Bremsen gibt.

Herr Jens